Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Gewant an Hund hetem
weisse hant tuechslém an dem
hals, Darm teuegen see weis
prat als ezz gott wolzam, die
vienyen zue sand Dominico vnd
vienyen pey im an vnd tailten
das prat vberall shlsweigund,
Do gienyen see wider aus, do
rebtcht sand Dominicus sem hent
auff zue got Vnd sprach zue
sein priedern, eest frolaich
lieben prieder, vnd dankcht got
senier grassen parmhertzig
kait, das er euch pedacht hat,
Nicht lang darnach das sand
Dominicus den orden gestift
het Do predigt er zue rom
in ainem klaster do waren
swartz klaster frawe Simen Vnd
was das pild da das sand
Lucas nach vnser frawen ge
malt het Vnnd predigt sun-
als fliessigkleich vnd als woll
Wann er was der tugentleiche
menschen aine der do macht
gesein do wierden die frawen
entzundt Vnd sprachen zue im

Sy wolten gern verlossen
sein vnd vnder seiner gesel
sam sein Do gesegent er see
all in sein orden Darnach -
chamen ir ampteleut zue im -
vnd waren gar zarmy darumb
wann see heten ires ampts woll -
genossen wann sy warn gar reich
Vnd sprachen zue im ezz west
nyemant wer sand Dominicus
wer Vnd vonn wann er chome
wer Vnd machsaten das der -
frawen ain tail wierden zweif-
fein das pechant sand Dominicus
in dem heiligen geist woll Vnd
cham aber zue den frawen vnd
predigt im gar fliessigkleich
vnd gar woll Vnd do gewunne
see rew vnd pechanten ir sundt
do gesegent er sew wider in
Vnd sprach zue im er wolt see
nicht da lassen Vnd fiert see
in sein convent zue sand sixt
Vnd tett die prediger daraus
aus dem hoff do sind see noch
heut Vnd die frawen prachte
vnser frawen pild mit im zue